

Das Berichtsjahr begann mit der Hauptversammlung am 21.01.89 im Gerätehaus.

Nachdem Rolf Tesche die Anwesenden, - insbesondere die Herren Pink, Frieß, Prée und Donner der Berufsfeuerwehren, - begrüßt hatte, dankte er den Kameraden für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres.

Nach der Verlesung der Jahresberichte erfolgte der Antrag auf Entlastung des Kassierers, da eine Kassenprüfung keinen Grund zur Beanstandung ergeben hatte. Zu neuen Kassenprüfern wurden Ralph Unterrieser und Hans-Joachim Donner gewählt. Die Wahlen zum Kassierer, Schriftführer und deren Stellvertretern bestätigten HeinzGünter Vitt, Detlef Elter, Rolf Brunnabend und neu Thomas Wagener in ihren Ämtern.

Rolf Tesche verkündete die Übernahme von Olaf Moyon und Marco Tesche aus der Jugendfeuerwehr. Für ihre langjährigen Tätigkeiten in der FF Cronenberg erhielten Andreas Arenz, Harald Becker, Uwe Kiepe und Volker Karentz den obligatorischen Bierseidel mit Widmung.

Herr Frieß maß der FF Cronenberg eine große Bedeutung in der Feuerwehr Wuppertal zu und dankte für die gute Zusammenarbeit.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes wurde wie immer heftig diskutiert.

Es sei an dieser Stelle an die versprochene Abgasabsauganlage erinnert.

Dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung folgte ein Kameradschaftsabend mit den Ehemaligen der FF Cronenberg.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die sicherlich nicht zum letzten Mal stattfand.

Der Alltag hatte uns schnell wieder eingeholt.

Neben den theoretischen Unterrichten durch den ABC - Zug, sowie Fahrlehrern der BF und der Ausbildung der Jugendfeuerwehr durch die DLRG, bleibt hier die Fahrt zur BF Witten erwähnenswert, der Amtsleiter gab seinen Einstand.

Den Karnevalssonntag durfte eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg in den Räumen der Berufsfeuerwehr verbringen.

Zwecks Unterstützung.

Als Folge eines Statikergutachtens wurde unsere Fahrzeughalle wegen akuter Einsturzgefahr am 6.3. gesperrt. Nach dem Einbau einiger Klaufert Holz, - der Keller ist seitdem nur noch mit Grubenlampen begehbar, - konnten die Löschfahrzeuge so nach und nach wieder untergestellt werden.

Öl auf der Kuchhauser Talsperre. Am 7. und 10.3. waren die Kameraden gefordert.

Auf der Dienstbesprechung vom 14.3. wurde der Termin für das Sommerfest auf den 9.-11.6.89 festgelegt. Erstmals wieder ein Drei-Tage-Fest. Es sollte sich lohnen.

Mit Fragen zu den behandelten Themen schloß die Serie der theoretischen Unterrichte am 31.3.

Die erste Übung des Jahres 89 wurde am 9.4. gefahren. Ebenso am 9.4. brannte ein Härtebecken der Fa. Knipex, weithin sichtbar.

Theatersicherheitswache, Atemschutzübungsgang, diverse Kindergärten, Anmessen der neuen Uniform, alles im April.

Zu einem Festmonat kristallisierte sich der Mai heraus. Neben den Polterabenden der Kameraden Franke, Barth und Merker noch die Feier unseres Dr. Snuggels.

Am 18.5. Fortbildung für das Deutsche Rote Kreuz.

Im Dornaper Kalkwerk schwebte nach einer Feuerwehrlöschübung mehrere Stunden eine Backpulverwolke.

Die Versammlung vom 30.5.89 stand ganz im Zeichen der Werkzeugkiste ( 3.6.) sowie des Sommerfestes (9.-11.6.)

Beides gelungene Veranstaltungen.

Reißenden Absatz fanden dabei die in Eigenarbeit erstellten Aufkleber der Feuerwehr Cronenberg, auch wenn durch den Verkauf die Diskussion über die Anzahl der Wuppertaler Feuerwehren neu entfacht wurde. Stückpreis DM 2.00 , bei jedem Mitglied der FF Cronenberg.

Eine neue Aufgabenteilung unserer Brandmeister ergab die Dienstbesprechung vom 8.8.89. Dem Ruf der Jugend folgend, beendet Heinz-Günter Vitt seine langjährige Tätigkeit als Kassierer zur Jahreshauptversammlung. Auch an dieser Stelle ein Dank für die aufopferungsvolle Arbeit der letzten Jahre. Wir werden seine Jammerei vermissen.

Die für den 16. August geplante Begehung der Lebenshilfe fiel buchstäblich ins Wasser. Nach einem kurzen, aber kräftigen Regenguß meldete halb Wuppertal Land unter. In den folgenden Stunden befand sich der Werth in Barmen fest in Cronenberger Hand.

Feuer in Trafostation, 2 PCB-Trafos betroffen. Zum Glück entpuppte sich dies als eine Fehlmeldung. Ein explodierter Kondensator löste am 19.08. den Alarm bei der Fa. Stahlwille aus. Fazit: Eine Zeitbombe tickt.

Am 25.08. stellte uns das THW sein Gelände zu einer ausgiebigen Übung in technischer Hilfeleistung zur Verfügung. Trotz RW1 wurden hier Grenzen sichtbar.

Die mittlerweile zum festen Jahresprogramm gehörende Feuerwehr-Bildersuchfahrt führte dieses Jahr in den Wuppertaler Osten. Nach hartem Kampf ging das Team Donner/Roth nun schon zum zweiten Mal als Sieger hervor. Mit Freude warten wir nun auf die Rallye 90.

Am 1.9. ging es wieder mal nach Witten. Sommerfest bei der FF Altstadt. - Mit Kümmerling -

Der Ausgabe der neuen Uniform am 3.9. folgte ein Wäscheappell am 8.9. beim Üben. Zur Kontrolle der Namensschilder in den Diensthosens mußten die Kameraden selbige herunterlassen.

Welch ein Anblick!

Ein Fußballspiel gegen die FF Linnich endete, - nach vorheriger Absprache-, offiziell 9 : 9 . Ein faires Spiel, sah man von kleinen Ausfällen und einer nicht immer passenden Spieleranzahl ab.

Neben der Besichtigung der Nato-Airbase in Geilenkirchen und KK/Schießen im Polizeischießstand stand am Ende ein gemütlicher Abend auf dem Programm. Auch für die Feuerwehrfrauen ein erlebnisreicher Tag.

Seit der Zuweisung des Kameraden Marco Puley von der FF Steinbeck im September 89 warten die Kameraden noch heute auf seinen Einstand.

Nach einer verregneten Brandschutzwoche trafen sich die Kameraden der FF Cronenberg vom 21.-24.9. zu einem Segeltörn. Trotz der Kaperung unseres Schiffes und den damit verbundenen Meinungsverschiedenheiten mit dem Skipper, sowie des Totalausfalls unseres Koches, - eine Supertour !

Einer pannenüberschatteten Abschlußübung folgte am 14.10. ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Unser Rüstzugführer war über die Leistung am Unfallort voll des Lobes.

Zu einer Großveranstaltung geriet der 80. Geburtstag von Rolf und Hens am 21.10.89. Neben einem Bauchtanz fand besonders ein Krippenspiel großen Anklang.

Nach jahrelanger Suche konnte endlich eine Sporthalle für uns gefunden werden. Neben dem Warmlaufen steht selbstverständlich nur Gymnastik auf dem Programm. Aus Versicherungsgründen.

Eine illegale KFZ Reparaturwerkstatt brannte am 4.11. Mit ihr vier Fahrzeuge.

Am 19.11. versammelten sich die Kameraden, die nicht schnell genug beim Waldbrand waren am Ehrenmal, um der Opfer der beiden Weltkriege zu gedenken.

Trotz der Notwendigkeit eines TLF 8 in Cronenberg mußten wir traurigen Herzens am 20.11. ein solches Fahrzeug in den Wuppertaler Osten abgeben. In der Halle ist aber nun wieder Platz für ein neues TLF 8.

Einer Fahrzeugschau glich der Einsatz vom 20.11.89. Brand in einer Galvanik der Fa. Tigges.

Dem theoretischen Unterricht vom 24.11. folgte eine spontane Fete des Kameraden Peter Benninghaus. Neben seinem Geburtstag gab es das 20jährige Feuerwehrjubiläum zu feiern. Unseren Wittener konnte daraufhin am nächsten Morgen noch nicht einmal ein Sirenenalarm erschüttern.

Die Stichworte des Dezembers:

Weihnachtsfeier mit dem üblichen Ende.

Theatersicherheitswache.

Eheschließung des Kameraden Donner.

Ausgabe eines Weihnachtsgeschenkes.

Das neue Jahr begann mit Unterrichten in Erster Hilfe, dem Austritt des Kameraden Jürgen Kondrotek und einer Meckerstunde. Die Bereitstellung von alkoholfreiem Bier und Rauchverbot bei den Unterrichtsabenden sind einige Ergebnisse dieses denkwürdigen Abends.

Zum Schluß wie immer die Statistik:

Zum Stichtag des 31.12.89 bestand die FF Cronenberg aus 47 aktiven Mitgliedern.

Es wurden 47 Einsätze gefahren

davon           26 Brände

                  18 Hilfeleistungen

und             3 blinde Alamierungen.

Die Gesamteinsatzdauer betrug 2969 min  $\hat{=}$  49 h 29 min pro Feuerwehrmann mit einer durchschnittlichen Einsatzdauer von 63 min und einer durchschnittlichen Personalstärke von 14.3 Mann/Einsatz.